Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/SoA/010/19

über die Sitzung des Sozialausschusses am 17.01.2019

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:04 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Albers

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Martina Claes

Herr Joachim Dornbusch

Herr Lothar Dreyer

Frau Hildegard Grieb

Herr Leo Heckmann

Frau Beke Lührs

Frau Gerda Ravens

Herr Andree Wächter

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Frau Ulrike Lampa-Aufderheide

Verwaltung

Frau Cathleen Brinkmann

Frau Ulrike Brinkmann

Frau Elvira Kafemann

Herr Volker Kammann

Frau Kristin Kurowski

Frau Anja Marcks

Frau Daniela Meyer

Frau Corinna Peth

Frau Marina Radeke

Frau Cattrin Siemers

Herr Susanne Staave

Gäste

Herr Matthias Brockes

Herr Ralf Grey

Frau Simone Kühnel

Herr Gerhard Morische

Abwesend:

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Frau Anja Degen

Herr Jürgen Kehlenbeck

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Albers begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Sozialausschusses fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 9. Sitzung vom 20.11.2018

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Bedenken erhoben.

Ja: 8 Enthaltungen:1

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Punkt 4:

Bericht zum Seniorenservicebüro/ Pflegestützpunkt Bruchhausen-Vilsen der AWO

Berichterstatteerin: Frau Kühnel

Frau Kühnel berichtet über das Seniorenservicebüro/ den Pflegestützpunkt Bruchhausen-Vilsen der AWO.

Frau Kühnel teilt mit, dass es in der vergangenen Zeit personelle Änderungen gegeben hat. Sie selbst ist seit dem 01.11.2018 im Seniorenservicebüro tätig. Vor der Aufnahme ihrer Tätigkeit hat Frau Süllo fast 9 Monate den Bereich alleine geleitet. Die Beratung war jedoch zu jeder Zeit durch einen Ansprechpartner gesichert.

Ferner hat es einen Wechsel im Vorstand gegeben. Seit Mai 2018 ist Frau Moldenhauer Geschäftsführerin, seit November 2018 Herr Kolschen Kreisvorsitzender.

In 2017 gab es 46 Gesellschafter, welche 90 Klienten betreuten. Insgesamt beläuft sich die Stundenzahl der Ehrenamtlichen auf 7.800.

Aktuell gibt es noch 32 Gesellschafter, welche 50 Klienten betreuen. Die gesunkenen Zahlen liegen u.a. daran, dass einige Gesellschafter durch den Personalwechsel in andere Unternehmen gewechselt und einige Klienten in stationäre Einrichtungen gegangen oder verstorben sind.

Die Bezeichnung Gesellschafter impliziert hier das Gesellschaft leisten.

Zu dem Klientel des Seniorenservicebüros gehören neben den Senioren auch hilfesuchende Personen, wie Eltern von Kindern mit Down-Syndrom oder Autismus.

Zu den Aufgaben des SPN zählen die Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen, die Suche nach Pflegediensten, Heimen oder betreuten Wohnen, Wohnberatung, die Vermittlung hausnaher Dienste, Hilfe bei 24-Stunden-Betreuung, Gesprächskreisen/ Angehörigen- und Betroffenenengruppen, sowie die Qualifizierung von Seniorenbegleitern bzw. Gesellschaftern. Die Schulung erfolgt über die VHS und beläuft sich auf 50 Stunden. Hiervon entfallen 20 Stunden auf Theorie und 30 Stunden auf die Praxis. Die Vergütung erfolgt über die Ehrenamtspauschale von 8,50 € /Std. bzw. 2.400,00 € jährlich. Auffallend ist, dass es immer weniger Ehrenamtliche gibt.

Der SPN wird durch den Landkreis, die Gemeinden und Pflegekassen finanziert und ist dadurch verpflichtet Statistiken über die Verweidung der Gelder zu führen.

Die Ziele des SPN sind Einsamkeit vermeiden, zu Hause bleiben ermöglichen, Kontakte zur „Außenwelt“ schaffen, Hilfe zur Selbsthilfe leisten und Unterstützung zu geben.

Die Ziele für 2019 liegen in der Gewinnung neuer Gesellschafter und Klienten.

Des Weiteren bildet der SPN mit 12 weiteren Mitgliedern den Arbeitskreis Soziale Versorgung. Dieser setzt sich regelmäßig zusammen und besteht aus Leistungserbringern, Dienstleistern, örtlichen Wohlfahrtsverbänden und Selbsthilfegruppen, welche zusammenarbeiten.

Der Arbeitskreis organisiert u.a. Bustouren, sowie diverse Infoveranstaltungen.

Herr Albers teilt mit, dass das Seniorenservicebüro im ganzen Landkreis hoch anerkannt ist. Er würdigt die wertvolle Arbeit und richtet seinen Dank seitens des Rates aus.

Punkt 5:

Tafel Syke- Ausgabestelle Bruchhausen-Vilsen

a) Bericht zur Arbeit der Ausgabestelle Bruchhausen-Vilsen

b) Antrag auf jährlichen Zuschuss

Berichterstatter: Herr Brockes und Herr Grey

Herr Grey, Herr Morische und Herr Brockes berichten anhand einer Präsentation über die Tafel Syke.

Herr Grey teilt mit, dass es sich bei der Syker Tafel um keinen eingetragenen Verein, sondern ein Projekt des Diakonischen Werkes handelt. Sie ist u.a. Mitglied bei Tafel Deutschland e.V., welche aus 930 Tafeln und über 60.000 Ehrenamtlichen besteht.

Den ca. 130 ehrenamtlichen Mitarbeitern der Syker Tafel stehen 3 Sprinter (davon ein Kühlwagen) zur Verfügung, um ca. 4-6 Tonnen Lebensmittel jede Woche abzuholen. Diese werden nochmals sortiert und etwa 1-2 Tonnen müssen entsorgt werden.

Unter den Tafeln findet zudem ein Lebensmittelaustausch statt, um das Angebot in jeder Tafel vielfältig zu halten.

Die Kundenzahlen sind über die Jahre nahezu identisch. Lediglich eine Verschiebung der Anspruchssteller (Asylbewerber, Rentner etc.) ist zu verzeichnen.

Der Tafel obliegt den gleichen Auflagen wie denen von Restaurants.

Eine Besonderheit sei, in Bruchhausen-Vilsen keine Miete für die Räumlichkeiten zahlen zu müssen.

An Investitionen für 2019 steht eine dringend notwendige Renovierung des Gebäudes in Syke an, sowie der Austausch eines des Sprinter. Das Spendenvolumen sei im Vorfeld nicht vorhersehbar. Lediglich mit festen Zuschüssen von Kirchen und Gemeinden kann gerechnet werden. Es werden zudem ca. 20-30% von Gesamtbudget an Spenden benötigt um sich finanzieren zu können.

Herr Morische gibt einen Überblick über die Finanzen der Tafel anhand des Teilergebnishaushalts. Er führt aus, dass sich der Papierpreis von 50,00 €/ t auf 25,00 €/t halbiert hat und somit aus den Altpapiererlösen weniger Einnahmen zu erwarten sind. Zudem würde ein Sponsor, welcher bisher 2.500 Liter jährlich an Diesel gesponsert hat, künftig wegfallen. Das Ergebnis aus 2018, wonach ein Überschuss in Höhe von 6.197,00 € erwirtschaftet wurde, ist einer Einzelspende von 10.000,00 € zu verdanken. Für 2019 und 2020 dürften keine Überschüsse zu erwarten sein.

Frau Grieb möchte wissen, wie viel die Tafelberechtigten für die Lebensmittel bezahlen müssen.

Herr Grey erklärt hierzu, dass pro Ausgabe 2,00 € für Erwachsene und 0,50 € pro Kind bezahlt werden müssen.

Frau Grieb erkundigt sich, ob es auf Grund der verschiedenen Kulturen ruhig abläuft oder gewisse Regeln aufgestellt werden mussten.

Herr Grey teilt hierzu mit, dass es bisher noch nie zu Tumulten gekommen ist. Jeder zieht am Anfang ein Los mit einer Nummer, wonach die Reihenfolge festgelegt wird.

Herr Klimisch erfragt, ob eine Erhöhung der Gebühren angesichts der finanziellen Situation eine Alternative darstellt.

Herr Grey stimmt dem zu, jedoch wurden die Gebühren erst kürzlich von 1 auf 2 € erhöht, was Diskussionen mit sich gebracht hätte. Auf Grund dessen würde man derzeit von einer weiteren Erhöhung nach Möglichkeit absehen.

Herr Brockes gibt anhand der Präsentation einen Überblick über die Ausgabestelle Bruchhausen-Vilsen. Er betont im Zuge dessen den guten Kontakt mit Lebenswege Begleiten e.V. und dem Tafeltheater, welches im letzten Jahr sein bereits 3. Theaterstück aufgeführt hat.

Frau Ravens spricht die Parkproblematik während der Ausgabezeiten an.

Herr Brockes teilt mit, dass man stets bemüht sei, die Einfahrten freizuhalten. Sofern dies nicht geschieht, bittet er um Mitteilung.

Herr Albers bedankt sich bei der Kirchengemeinde, dass diese in Bruchhausen-Vilsen auf die Miete für die Räumlichkeiten verzichtet.

Herr Albers schlägt vor, den jährlichen Zuschuss von 2.000,00 € im Haushalt zu lassen.

Ja: 9

Punkt 6:

Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019

Vorlage: SG-0119/18

Ergebnishaushalt Bereich Soziales

1210/ Wahlen/Statistiken

Herr Kammann erklärt, dass am 26.05.2019 die Europawahl, sowie die Landratswahl stattfindet. Weiter stellt er das Wahlprogramm für die kommenden Jahre vor:

2020 keine

2021 Kommunal- und Bundestagswahl

2022 Landtagswahl

1220/ Ordnungsangelegenheiten

Dieser Bereich beinhaltet nicht die Kosten für die Obdachlosenunterbringung, sondern in erster Linie die Personalkosten, sowie die Fundtierversorgung. Im Herbst 2018 fand in Zusammenarbeit mit „Vier Pfoten“ wieder die Aktion der Katzenkastrierung statt. Insgesamt sind 60 Kastrierungen mit insgesamt 4.000,00 € bezuschusst worden.

Die Samtgemeinde arbeitet mit dem Tierheim „Geisblatthof“ zusammen. Von dort wurde mitgeteilt, dass aus Bruchhausen-Vilsen verhältnismäßig weniger Katzenfälle bekannt sind.

Anmerkung: Seitens „Vier Pfoten“ sind zusätzlich noch über 150 Streuner Katzen kastriert worden.

1221/ Bürgerbüro

Das Einnahmenvolumen ist deutlich stärker, als kalkuliert wurde. Dies liegt in erster Linie an der KFZ-Zulassungsstelle. Im Jahr 2006 beliefen sich dort die Fallzahlen auf 5.600, in 2017 auf 6.600 und in 2018 auf 7.500.

3110/ Soziale Hilfen

Unter das Konto 4318 fallen u.a. die Zuschüsse zur Tafel. Der Ansatz ist um 2.000 € erhöht, da der Zuschuss der Tafel im letzten Jahr überplanmäßig erfolgt ist. Des Weiteren entfallen 12.000 € auf Release e.V., jeweils 100,00 € auf das Blindenwerk und die Dorfhelferinnen, 900,00 € auf die Schlaganfallgruppe Lichtblick und 6.000,00 € auf das Seniorenservicebüro. Zu den Geschäftsaufwendungen 4431 zählen in erster Linie Fahrtkosten und Honorare.

Frau Grieb erkundigt sich, weshalb die Kosten für Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte gesunken sind.

Herr Kammann erklärt hierzu, dass diese über andere Mittel finanziert werden und auch der Ansatz für 2018 in der Höhe nicht gebraucht wurde.

3154/ Soziale Einrichtungen für Wohnungslose

Herr Kammann erläutert, dass unter diesem Produkt derzeit noch die Obdachlosenhilfe und Unterbringung der Asylbewerber gemeinsam geführt werden. Anerkannte Asylbewerber befinden sich zum Teil noch in den Wohnungen der Obdachlosenunterbringung. Die Quote der Asylbewerber beläuft sich für 2019 auf aktuell 33 Personen, von denen schon 7 aufgenommen wurden. Der Wohnungsbestand wurde von 62 auf 53 Wohnungen reduziert. Der Zuschuss für Lebenswege Begleiten e.V., bis zu einer Höhe von 70.000,00 €, wurde in den Jahren 2017 und 2018 nicht vollständig verbraucht.

Frau Lührs erkundigt sich angesichts dessen, weshalb die Kosten für Mieten und Pachten um 20.000,00 € gestiegen sind.

Herr Kammann teilt hierzu mit, dass die zugewiesenen Asylbewerber auch nach ihrer Anerkennung zum Teil in den Wohnungen geblieben sind. Die Leerstandswohnungen kosten der Samtgemeinde nichts, da der Leerstand vom Landkreis Diepholz finanziell getragen wird. Sollte dies in Zukunft nicht mehr der Fall sein, werden Wohnungen abgestoßen.

Ergebnishaushalt Bereich Jugend

Frau Siemers informiert einleitend über den derzeitigen Stand der Anmeldezahlen aus den einzelnen Kindertagesstätten.

Die Aufstellung hierzu ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Frau Siemers teilt mit, dass die Personalkosten im Bewegungskindergarten Scholen bis 14 Uhr kalkuliert wurden, sich dieses aktuell jedoch nicht abzeichnet.

Frau Claes möchte wissen, ob die Arbeitszeit der Beschäftigten von den Anmeldungen abhängig ist.

Frau Siemers bestätigt dies und weist darauf hin, dass auf Grund dessen jeden Sommer ca. 30-40 neue Arbeitsverträge geschrieben werden müssen.

Auf der Einnahmenseite der Kindertagesstätten sind im Wesentlichen die Zuwendungen vom Land oder Landkreis für die Personalkosten bzw. Personalkostenerstattungen enthalten. Die Samtgemeinde erhält vom Landkreis einen Zuschuss von 620.000,00 €. Zum anderen fallen unter die Einnahmen die Gebühren für die Krippe, U3 in den Kindergärten, das Mittagessen und die 9. Betreuungsstunde.

Auf der Ausgabenseite sind die Personal-, Bewirtschaftungs- und Bauunterhaltungskosten enthalten. Da in den letzten Jahren baulich viel umgesetzt wurde, sind die Kindergärten auf einen guten Stand.

Aus dem Haushalt mussten insgesamt 500.000,00 € an Bauunterhaltungskosten rausgestrichen werden. Hiervon sind auch einige Maßnahmen in den Kindertagesstätten enthalten. Der Zuschussbedarf lag 2018 bei 2.992.800,00 € und in 2019 bei 3.212.100,00 €. Es ist schwer zu beurteilen, wie viel von den Mehrausgaben von 219.300,00 € auf die Beitragsfreiheit entfällt.

3610/ Familien- und Kinderservicebüro

Dieses Produkt beinhaltet alle Einnahmen und Ausgaben, die nicht direkt einem Kindergarten zugeordnet werden. Hierzu zählen u.a. Eingliederungskosten, die Transferaufwendungen für den Waldorfkindergarten und die Mietkosten für die Wohnung in der Kanalstraße. Ein Plus ist auf Grund der hohen Zuweisung des Landkreis Diepholz zu verzeichnen.

Herr Albers fügt an, dass der Landkreis sich zu fast 100% aus der Kreisumlage der Gemeinden finanziert und es sich somit im Endeffekt um eine Leistung der Gemeinden handelt.

Frau Grieb erkundigt sich, ob die Therapiekosten und Zuwendungen deckungsgleich sind.

Frau Siemers stimmt dem zu.

3650/ Kindergarten Löwenzahn

Das ordentliche Ergebnis weist ein um 8.900,00 € höheres Defizit als im Vorjahr auf. Durch die Übernahme der Rabengruppe vom Spielkreis entstehen höhere Personal- und Bewirtschaftungskosten.

3651/ Kinderkrippe Zwergenburg

Auf Grund von Tarifierhöhungen, Stundenaufstockungen und einer Vertretungsstelle mehr, erhöht sich der Ansatz für die Personalkosten in diesem Jahr um 30.500,00 €.

3652/ Waldkindergarten Heiligenberg

Wegen einer weiteren Vertretungskraft entstehen Mehrausgaben bei den Personalkosten von 6.300,00 €.

3653/ Bewegungskindergarten Scholen

Die Kosten fallen in diesem Jahr geringer aus, da in 2018 höhere Kosten für den Umbau eines Personalraumes angesetzt waren.

3654/ Kindergarten Haendorf

Es sind etwas geringere Einnahmen zu verzeichnen, welche sich auf die Kindergartengebühren beziehen. Die Kosten haben sich wegen gestiegener Personalkosten erhöht. Im Haushaltsplan sind 5.000,00 € für ein Übersichtstableau über die Rauchmelder angesetzt. Der Kindergarten wurde in den vergangenen Jahren umfangreich saniert.

3655/ Kindergarten Abenteuerland

Dieses Produkt weist die deutlichste Änderung auf. Es entstehen im, Vergleich zum Vorjahr, Mehrausgaben von 122.800,00 €. Auf Grund des Neubaus müssen nun 2 Gebäude bewirtschaftet und verwaltet werden. Der Kindergarten besteht aus 6 Kindergartengruppen, wovon 2 Außengruppen in der Schulstraße sind. Dies führt zu einem Anstieg der Personalkosten.

3656/ Kindergarten Schwarme

Es sind keine großen Änderungen vorhanden. Die Personalkosten sind auf Grund von Tarifverhandlungen um 10.100,00 € gestiegen. Es gibt keine Kapazitäten, den Kindergarten auszuweiten.

2020 wird es Änderungen geben, da die Lebenshilfe den Neubau errichtet haben wird. Dieses wird zur Verkleinerung der Kindergärten Martfeld und Schwarme führen.

3657/ Kindergarten Dorfmäuse

Die Kosten sind um 7.100,00 € gesunken. Dies liegt an Mehreinnahmen der kleineren Kinder, welche noch Gebühren zahlen müssen. Eine größere Ausgabe steht hier bei der Anschaffung der Wickelkommoden an.

3660/ Förderung der Jugendarbeit

Durch die veränderte Zuschussrichtlinie für die Jugendfreizeiten wird der Zuschuss von 6.000,00 € auf 8.000,00 € erhöht.

Investitionen

3110/ Soziale Hilfen

Es wird der Kauf eines Draisinenrades beabsichtigt. Dieses ermöglicht Rollstuhlfahrern an Radtouren teilzunehmen. Der Arbeitskreis Soziales beschäftigt sich derzeit mit den Umsetzungsmöglichkeiten. Derzeit ist noch ungeklärt, ob Zuschussmöglichkeiten in Anspruch genommen werden können. Es liegt derzeit ein Angebot in Höhe von 8.781,00 € vor und Herr Kammann schlägt vor, den Ansatz im Haushalt zu belassen. Vor Auftragsvergabe wird der Antrag noch im Sozialausschuss vorgetragen.

Ja: 9

3650/ Kindergarten Löwenzahn

Es ist ein Ansatz für den Neubau des Kindergartens in Höhe von 2.720.000,00 €, sowie der Ausstattung in Höhe von 150.000,00 € vorgesehen.

Der Baubeginn ist für den 01.04. vorgesehen. Die Vergabe erfolgt im Samtgemeindeausschuss am 14.03.2019. Es ist geplant, Ende Mai 2020 umzuziehen, damit das DRK noch Zeit zur Sanierung des alten Kindergartens bleibt.

3652/ Waldkindergarten

Es wird eine neue Photovoltaikanlage benötigt. Angesetzt sind hierfür Mittel in Höhe von 2.300,00 €.

3653/ Kindergarten Scholen

Für die Anschaffung eines Klettergerüsts mit Aufbau sind 6.800,00 € vorgesehen.

Der Sozialausschuss empfiehlt mit den vorgenannten Änderungen:

Die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2019 werden in der vorliegenden Fassung, unter Berücksichtigung der sich aus der Beratung ergebenden Änderungen, beschlossen.

Ja:8 Enthaltung:1

Punkt 7:
Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen seitens der Verwaltung vor.

Punkt 8:
Anfragen und Anregungen

Punkt 9:
Einwohnerfragestunde

Herr Immoor erkundigt sich, was geschieht, wenn die Tafel ins Minus gerät.

Herr Morische teilt hierzu mit, dass aus den Vorjahren kleine Rücklagen gebildet wurden, mit denen kleinere Defizite ausgeglichen werden können. Sollte dies der Fall sein, müsste mittelfristig das Konzept überarbeitet werden.

Herr Grey führt weiter aus, dass in solch einem Fall überlegt werden müsste, ob die Beiträge nicht angepasst werden müssten, bevor man die Tafel schließt.

Der Ausschussvorsitzende Herr Albers bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende Der Samtgemeindebürgermeister Die Protokollführerin